

30. Oktober 2019 | Wie wir wo wohnen wollen

Stadtwechsel und nachhaltiges Wohnen

Optimierte (Wohn-)Flächennutzung

Anja Bierwirth

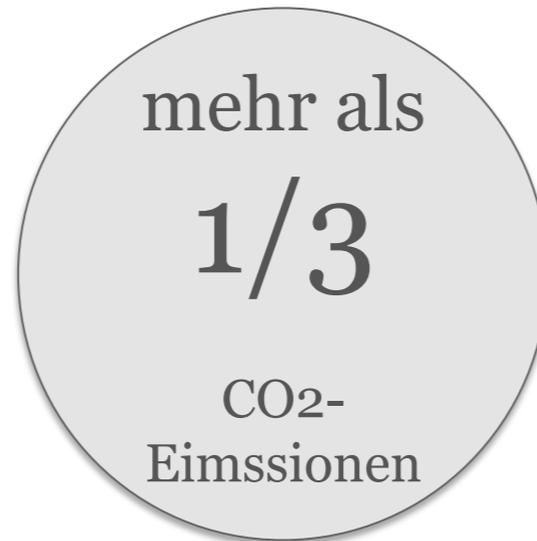
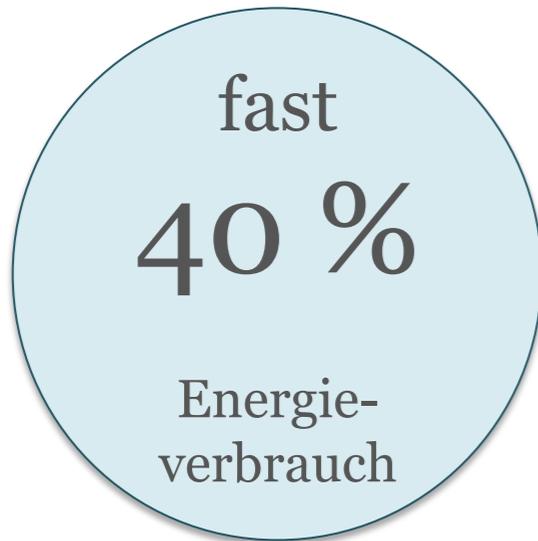
Co-Leiterin Forschungsbereich Stadtwechsel

Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie



Quelle: www.ressource-deutschland.de; www.umweltbundesamt.de



Quelle: dena Gebäudereport 2018; www.umweltbundesamt.de

60 %

Erneuerbare
(Gesamt-
energie-
verbrauch)

nahezu
klima

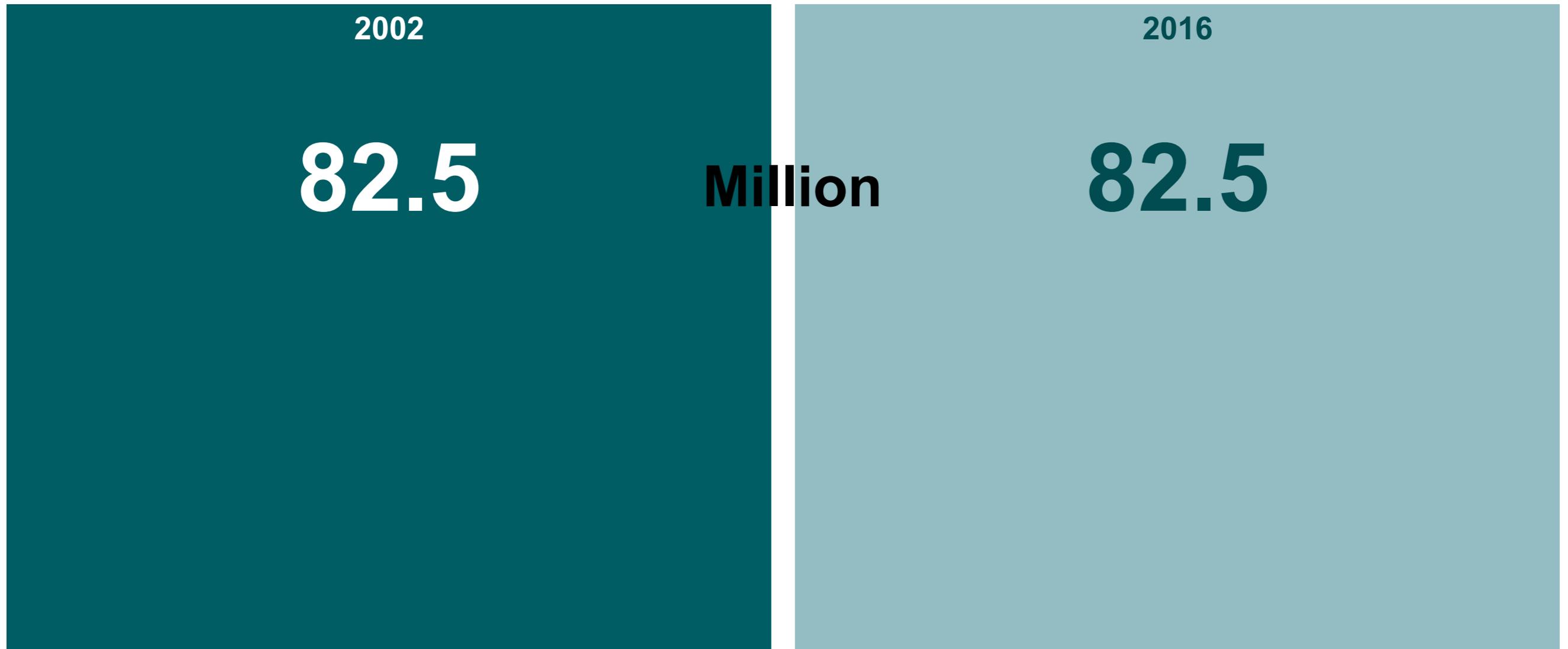
neutraler
Gebäude-
bestand

80% bis
95 %

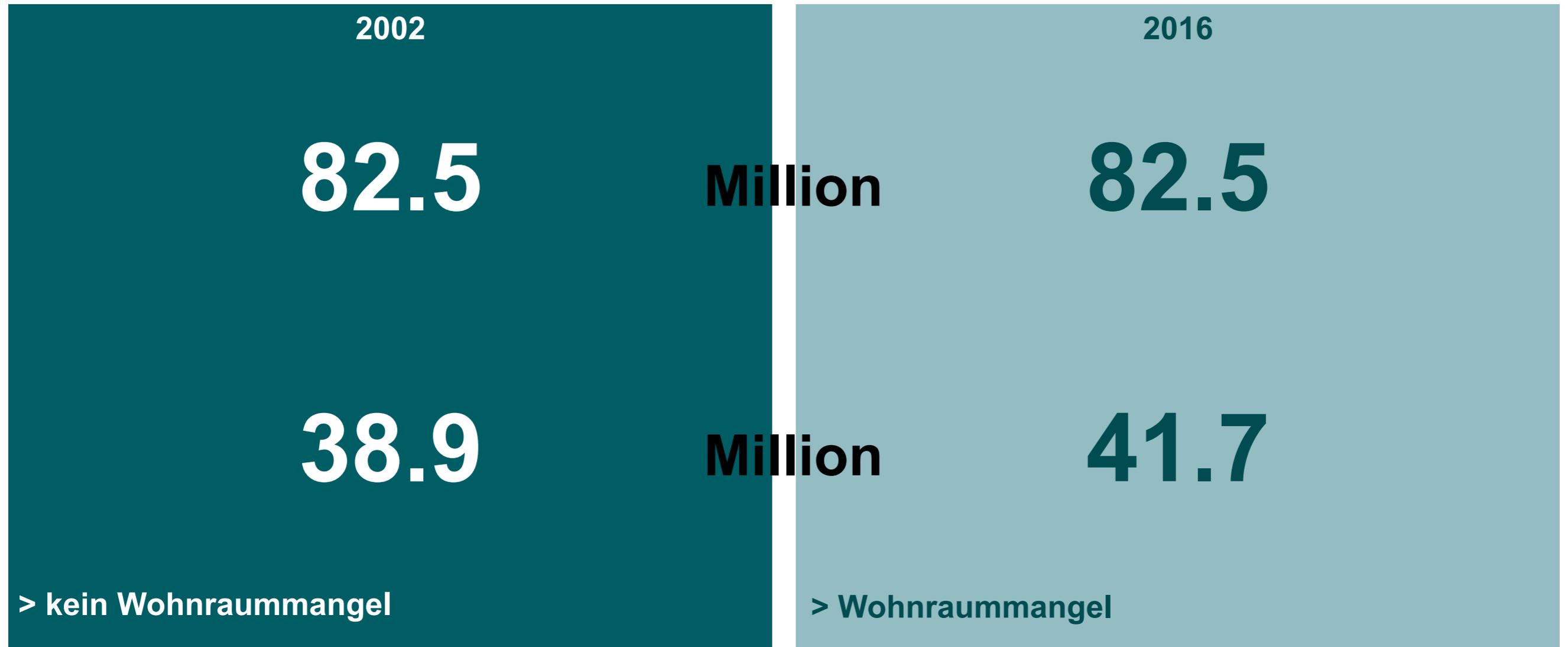
weniger
Treibhaus-
gase

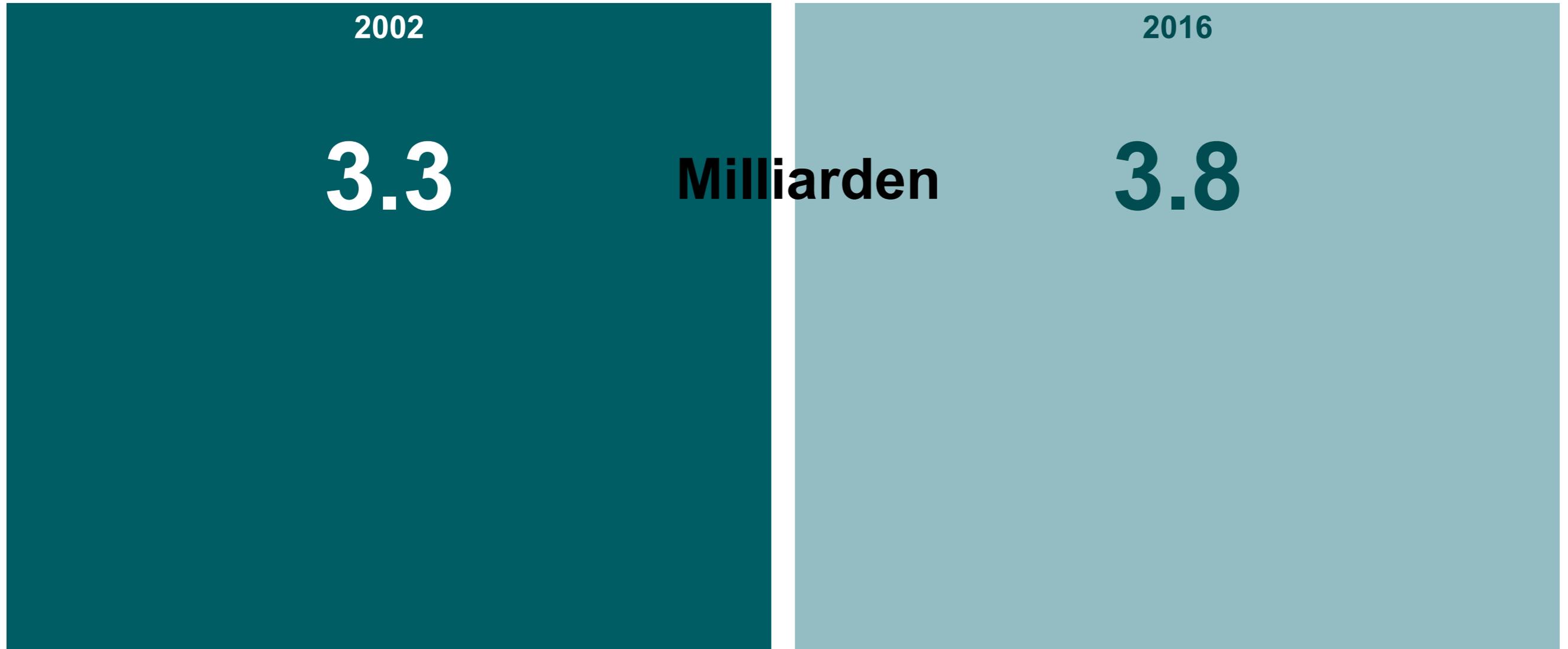
max.
30 ha

Fläche
2020











2002

“Deutschland ist gebaut”

- > Wende im sozialen Wohnungsbau
- > Ende Wohnraumförderung

- > Zurücklehrende Politik
- > Beständiger Bedarf nach Anpassung wird vernachlässigt

2016

2002

“Deutschland ist gebaut”

- > Wende im sozialen Wohnungsbau
- > Ende Wohnraumförderung

- > Zurücklehrende Politik
- > Beständiger Bedarf nach Anpassung wird vernachlässigt

2016

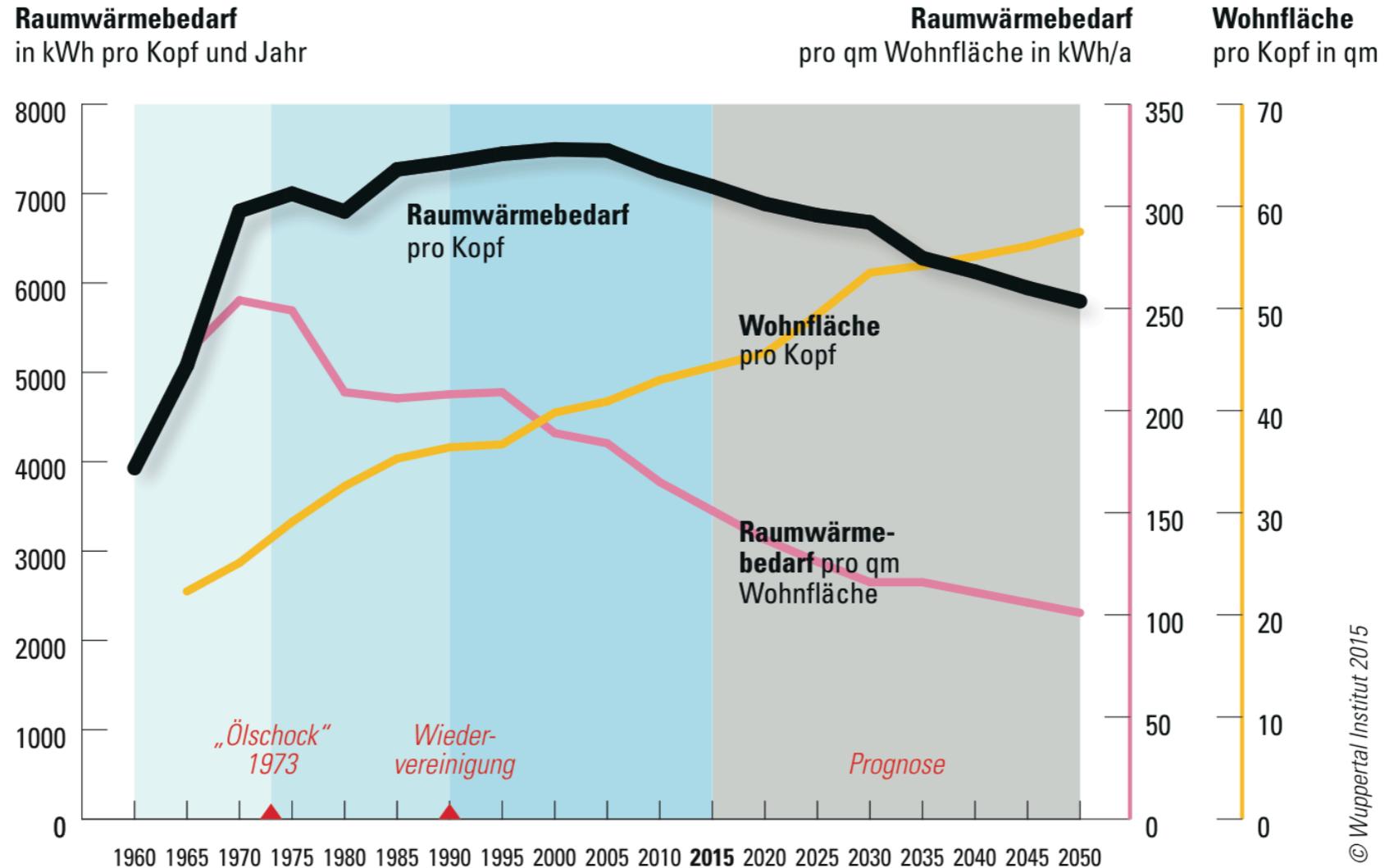
“Bedarf an 400.000 Wohnungen pro Jahr”

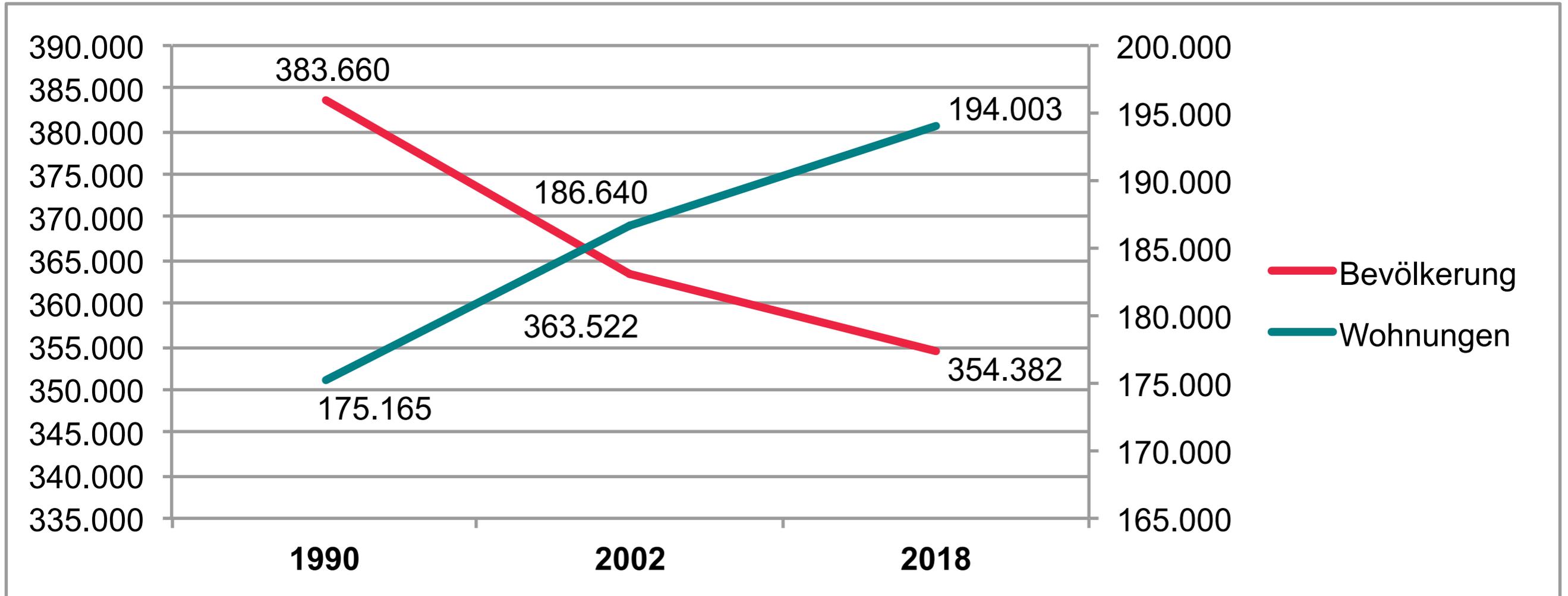
- > Mehr oder weniger Sozialwohnungen?
- > Baukindergeld

- > (Zielloser?) Aktivismus
- > Minderung (Effizienz-) Anforderungen?

Raumwärmebedarf im Spannungsfeld von Wärmedämmung und Wohnflächennutzung

Raumwärmebedarf ist verstanden als Endenergieverbrauch für Raumheizung ohne Warmwasserbereitung





Quelle: Eigene Darstellung auf Basis IT.NRW / Statistik Stadt Wuppertal

Wieviel Wohnraum ist angemessen?

Pers. / Haushalt	Angem. Größe	Fläche / Pers.	Anteil Haushalte	Personen	Fläche gesamt	Fläche / Pers. gesamt
1 Pers.	50 m ²	50,0 m ²	41,4 %	16.834.560	847.872.000	
2 Pers.	65 m ²	32,5 m ²	34,2 %	28.016.640	910.540.800	
3 Pers.	80 m ²	26,7 m ²	12,1 %	14.868.480	396.492.800	
4 Pers.	95 m ²	23,8 m ²	9,0 %	14.745.600	350.208.000	
5 Pers. +	110 m ²	22,0 m ²	3,2 %	7.588.282	151.765.647	
Summe				82.176.442	2.656.879.247	32,3
Fläche 2015					3.794.976.000	46,2
Differenz					1.138.096.753	13,9

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis Wohnraumnutzungsbestimmungen NRW und Statistisches Bundesamt



Foto: Anja Bierwirth





Foto: Anja Bierwirth





Foto: Anja Bierwirth

➤ **Gemeinschaftlich ist nicht automatisch nachhaltig**

- Richtwerte zu Personenflächenzahl
- Unterbelegung und Prozesse zur Vermeidung definieren
- Gemeinschaftsflächen mit variabler Nutzung

➤ **Wohnen, Nahversorgung, Mobilität zusammen denken**

- Dienstleistungen und tägliche Versorgung in Laufnähe
- ÖPNV-Anschluss in Laufnähe
- Sharing-Angebote (Fahrräder, Autos, Mitfahrzentrale etc.)

➤ **Umbau vor Neubau, Flächenrecycling vor Flächeninanspruchnahme**

- Umbau von Wohngebäuden
- Umnutzung von Nicht-Wohngebäuden
- Brachen und Baulücken statt neu versiegeln

Nachhaltigkeit im Bauen ist ...

- ... wenn ökologische und soziale Nachhaltigkeit bezahlbar ist.
- ... Qualität vor Quantität.
- ... effiziente Gebäude, Räume und Flächen effizienter nutzen – und nutzbar machen.

Am ökologischsten ist das Gebäude, das nicht gebaut wird.

Anja Bierwirth | anja.bierwirth@wupperinst.org

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website
www.wupperinst.org